Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 34

Nachruf: Alfred Artho sel., Lehrer in Kaltbrumm

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

† Alfred Artho sel., Lehrer in Kaltbrunn.

Am 9. Juli schloß sich im herrlich gelegenen Gommiswald, im st. gallischen Seebezirk, das Grab über einen erst 22jährigen Kollegen, dem Herrn Alfred Artho, Sohn des Hrn. Lehrer Artho in Schmerikon. Etwa 50—60 Lehrer beteiligten sich an der Beerdigung und der Sarg wurde von vier Alters- und Klassengenossen zum Grabe getragen. Der Verstorbene darf als ein Mann mustergültigen Charakters bezeichnet werden; Bescheidenheit, Zurückgezogenheit und Gewissenhaftigkeit bildeten die Grundzüge desselben.

Nach dem Besuche der Realschule Uznach, der kath. Kantonsrealschule und des Seminars Mariaberg trat der hoffnungsvolle Jüngling, die Brust voller Ideale und voll Liebe zum Lehrerberuf seine Stelle in Kaltbrunn an.

Schon vor einem Jahre, nach Abschluß seines Berufsstudiums, ward er von einer Krankheit längere Zeit ans Lager gefesselt. Doch seine Berufsliebe und sein arbeitsfroher Sinn trieben ihn allzufrüh in die Schule. Sein schwächlicher Körper aber hielt es darin kaum ein Jahr aus. Er ist somit ein Opfer seiner Pflicht geworden. Und nun denke man sich den jungen lebensfrohen Lehrer mitten in seiner strengen Berufsarbeit! Wie wird er da mit eiserner Energie alle seine Kräfte angespannt haben, bis er jeweilen am Abend todmüde sich zur Ruhe legte. Wie wird er gegen Ende seine Lebens hin, als er schon den Todeskeim in sich trug, mit wundem Herzen und fieberndem Körper gearbeitet haben, bis auch seine letzte Kraft erschlaffte. Dann schleppte er sich völlig erschöpft in seiner Anhänglichkeit ans Elternhaus heim nach Gommiswald und legte sich auf ein Lager, von dem er sich nicht mehr selbst erheben sollte. Bald nachher haben sie ihn zur Ruhe getragen, den lieben, treuen Freund, zur kühlen Grabesruhe. Sein Leib liegt nun in der Erde Schoß und harret der Auferstehung; seine Seele aber möge sich emporschwingen zu Gottes heiligem Thron, dem zu Liebe er sein junges Leben geopfert hat auf dem Altare treuer Pflichterfüllung.

Requiem æternam dona ei Domine!

Dem Vater des lieben Verstorbenen und verehrten Kollegen Artho in Schmerikon aber kondolieren wir von Herzen und wünschen ihm Ergebung in den heiligen Willen desjenigen, der Wunden schlägt, sie aber auch wieder heilt.

„Kommt Dir ein Schmerz, so halte still
Und frage, was er von Dir will.
Die ewige Liebe schickt Dir keinen
Bloß darum, daß Du mögest weinen."

W.